

*Förderverein für unter-und überirdische Urbanismusforschung/Fvfu-üüiUF.e.V
i.A. Jakob Friedl Reibergassl 5, 93055 Regensburg, mail an: <weihrauchschleuder@gmx.de>
tel: 0941/ 28015301 oder 0911 / 9404129*

**An den Arbeitskreis Film e.V. (AKF)
und die Organisatoren der 16. Regensburger Kurzfilmwoche**

Regensburg den 29.11.09

Betreff: Outsourcing des Bereichs innovative Kunst an den Fvfu-üüiUF.e.V

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich schreibe Ihnen in meiner Funktion als 1. Vorsitzender des Fvfu-üüiUF.e.V. einem als allgemeinnützig anerkannten Kunstvereins, der in und mit der Öffentlichkeit agiert und es sich zur vordringlichen Aufgabe gemacht hat die Beispielbarkeit des öffentlichen Raums zu fördern. Ein Schwerpunkt unserer Arbeit liegt am Europabrunnendeckel und der Situation an dem ihm umgebenden Platz, es geht aber auch darum diesen Ort für andere Institutionen und Personen nutzbar zu machen und um Vernetzung menschlicher Interessen. So bin ich gerade dabei Kontakte zu Schulen, der Uni und der Fh zu knüpfen.

Zu meinem Anliegen:

Ich strebe eine Kooperation mit der Kurzfilmwoche an, und schlage Ihnen vor, dass der Fvfu-üüiUF.e.V. am Europabrunnendeckel und im gesamten Stadtraum verteilt, begleitend zur Kurzfilmwoche Medieninstallationen, Installationen, Projektionen, Aktionen und Holzspielzeug präsentieren könnte. Es soll darum gehen, den Blick auf Kunst und Kultur umherschweifen zu lassen und nicht auf eine Position zu verengen. Es soll darum gehen Erwartungen bewußt nicht zu erfüllen um zu verblüffen und alles zu tun um nicht zu langweilen.

Eine Zusammenarbeit mit dem Kunstverein Graz für den Plakatwettbewerb mit der Volkshochschule (mit dem Ausstellungsraum Sigismundkapelle), hat ja eine gewisse Tradition bei der Kurzfilmwoche.

Der Fvfu-üüiUF.e.V. mit seiner Basis, dem Europabrunnendeckel am südlichen Tor zur Regensburger Altstadt, würde sich anbieten, die Kurzfilmwoche stärker in den Stadtraum zu tragen und um den Rahmen der Wahrnehmung von inovativer Kunst (als Kunst) zu erweitern.

So besteht die Kasseler Dokumentarfilmwoche z.B. aus drei Komponenten:

Dem Filmprogramm, Medieninstallationen im Kulturbahnhof und im Stadtraum, der Workshoptagung interfiction.org, zu der ich dieses Jahr als Referent eingeladen war (und nächstes Jahr wieder bin) und bei der es um den Diskurs geht. Thema dieses Jahr war: playgrounds, nächstes Jahr wird es um Spielzeug gehen.

Ich würde Ihnen zunächst einmal anbieten, eine Ankündigungsleiste in das Gesimse des Vordachs vor der Maximilian Apotheke zu bauen. Bisher befindet sich dort unter den Leuchtschriften von Mäc Donalds und der Apotheke nur ein Taubenschreck. Ich habe bereits mit dem zuständigen Architekten der Züricher Versicherungsgesellschaft in Bonn, die das Haus in der MAXimilianstraße 29 verwaltet, Kontakt aufgenommen.

Vielleicht also wäre es dann möglich in eine beleuchtete Digitallaufschriftkonsole aus Sperrholz oder Pappe zu schreiben:

"Die vom Fvfu-üüüUF.e.V. beauftragte Galerie Opt. präsentiert die 16. Regensburger Kurzfilmwoche!"

Sie verstehen wir als Künstler müssen auch was von der Sache haben und der Satz ist an dieser prominenten Stelle sogar richtig! Falls sie allerdings jetzt schon Bedenken haben, jemand könnte da was in den falschen Hals kriegen, lehnen Sie sich zurück, nehmen Sie sich die Zeit und beantworten Sie sich die Frage, ob eine Zusammenarbeit mit dem Fvfu-üüüUF.e.V. für Sie überhaupt in Frage kommen kann. In diesem Falls täten wir uns nämlich gegenseitig nichts Gutes.

Also an was haben ich bei einer Zusammenarbeit mit der Regensburger Kurzfilmwoche konkret gedacht?

Ich würde z.B. meine von Andi Guntermann programmierte Installation "Pfeifen Sie nach dem Sprehton", die jeden Betrachter unkenntlich macht und speichert und aus die Benutzer zählt und mit ihnen einen immer länger werden geloopten Film produziert in der Pustet Passage 2-3 xWochen lang ausstellen. Mehr dazu findet man im Netz.

Michl Schmidt ist Bildhauer und Performer. Er genießt gerade das Solitude Stipendium in Stuttgart (für das er von Dan Graham ausgewählt wurde), ist Gründungsmitglied des Fvfu-üüüUF.e.V. und arbeitet vor allem im Kollektiv unter anderem bei der Forschungsgruppe F (Flache Hierarchien), dem URI (Urban Research Institute), bei CRAP (Conflict Research Action Programm) und zusammen mit Andrea Spreafico (Bergen) als Biederpunk. Stark von der Arbeit von Prof Georg Winter (Völklingen/Saarbrücken; siehe auch UKIO Camera Systems) geprägt beschäftigt er sich mit den Möglichkeiten der Partizipation und Entspannung und natürlich auch mit Simulationen verschiedenster Art, z.B. denen des Films. Michl Schmidt hat mir seine Mitarbeit bereits zugesagt, ich denke er wird entweder mit dem Satelite SoundSystem anrücken, einem mobilen Dj Set, mit KameraSchlitten oder Dummies oder Schienen für die Skater bauen (geleitetes Skaten für ältere Leute), die Technik hierfür ist wie gesagt der Filmproduktion entliehen.....

kjhkjh ist einen Schülerin aus Berlin, die schon bei zahlreichen Filmproduktionen assistiert hat und bald Regie an der Filmhochschule studieren wird. Zusammen mit ihrem Cousin Kulissenbauer Julius Lankes und dem Programmierer Andi Guntermann hat sie einen kleinen Vorführraum "le Petit Cinemaque" auf einen Kinderwagen gebaut und wird ihr FilmProgramm während Ihrer Anreise und Ihrem Aufenthalt in Regensburg einer Öffentlichkeit präsentieren.

Ich würde gerne Folien und Filme in den Stadtraum projizieren und zwar Abends an eine Leinwand vor dem Fenster der dem Brunnendeckel gegenüberliegenden Apotheke. Das muß allerdings nicht zeitgleich mit der Kurzfilmwoche passieren. Dafür werde ich ein Programm aus Experimentalm und Trickfilmen von Studenten der Nürnberger Kunstakademie präsentieren, zusammen mit zugehörigen Artefakten. Da ich schon vor 2 Jahren ein Kino gebaut und Filme dafür gefunden habe und nun die Klasse Marko Lehanka An der Adbk-Nürnberg über ein verhältnismäßig großes Kino verfügt, denke ich dass es mir ohne weiteres gelingen wird genügend gute Filme für ein eigenes Programm zu finden. Entscheidend für einen künstlerischen Umgang mit dem Material ist allerdings die

Frage der Präsentation und der Vermittlung. Ich würde die Filme aus einer ebenerdigen Luke vom Brunnendeckel gegen einen Leinwand vor der Apotheke projizieren. Das kann auch gerne eine Woche vor der Kurzfilmwoche passieren um so den Effekt der Konkurrenz durch den der Werbung zu ersetzen.

Hier ein Beispiel für eine junge Filmerin, die ich vorstellen möchte:

Ulrike Hild (GRündungsmitglied des Fvfu-uüiUF.e.V.) ist eine Junge Malerin aus Nürnberg, die vor allem eines ist: Mehr als eine Malerin. Sie beschäftigt sich in Ihren aus Sampels, Maskerade und Ihrer Stimme bestehenden Experimentalfilmen mit Ihrem sozialen Umfeld und dem Kit der es zusammenhält, also mit sich selbst. Mehr Infos unter: weinerei....

Paul Weigl:

Weil mir der vorherrschende Kunstbegriff in Regensburg zu eng, unlocker und vor allem zu bemüht und zu hoch (oder daneben) gegriffen vorkommt, möchte ich Holzspielzeug von einem Spielzeugmacher aus Stadtamhof präsentieren. Die Aktion wird folgendermaßen beworben: "DIE VÖGEL KOMMEN / PERFORMANCE".

Sie sehen ich habe neben der Handfesten Kunst auch ein Fable für Verwechslungen und für Konzepte (immer schon) und ich denke das die Zeit reif dafür ist es auszuleben und anzuwenden, denn schließlich studiere ich ja Kunst und öffentlicher Raum/künstlerische Konzeptionen.

Was mich zu einem weiteren Vorhaben bringt, dem Bunklermannstipendium.

Grundvoraussetzung für eine Teilnahme am deutschlandweit ausgeschriebenen Kunstwettbewerb ist, von ausserhalb von Regensburg zu kommen, was im Prinzip jedem möglich ist, und so einen Blick über den Tellerrand werfen zu können.

Das Thema ist: "Wir bei der Arbeit und was wir dabei noch beachten müssen."

Es wird eine kleine Kunstaussstellung geben und der Stipendiat wird in Regensburg die Früchte unserer Arbeit ernten können - in unserer Arbeitskleidung, was zu Verwechslungen führen wird. Ahnungslos oder desinformiert wird der Stipendiat zum Medium und ein humorvollerer Umgang mit unserer Arbeit am Brunnendeckel möglich.

(siehe hierzu das beigefügte Blatt mit dem Stipendium)

Falls sie Erklärungsbedarf bezüglich des Stipendiums haben, werde ich Ihnen die Facetten der geplanten Performance einzeln und zusammen erläutern, so oft wie sie wollen.

Sie sehen es wird doch einiges an Kunst zusammenkommen, die das Thema Kurzfilmwoche von verschiedenen Seiten beleuchtet und bewirbt. DAMIT eine Kooperation gelingen kann bedarf es aber unserer Tätigkeit einen halbwegs angemessenen Stellenwert zu geben, also ein oder zwei Seiten im Katalog um unser Programm vorzustellen und eine Erwähnung als (unterstützter) Kooperationspartner im Vorwort und den Presserklärungen.

Ich schreibe ihnen das so explizit, weil es schlicht und einfach darum gehen soll, das zeitlich befristete Europabrunnendeckelprojekt in der Regensburger Kulturlandschaft zu etablieren, und weil das alleine mir etwas plump und dumm (und somit der Mühe nicht wert) vorkommt will ich es mit Humor angehen, auch weil solch eine Zusammenarbeit nicht inhaltlich hinter den anderen Aktivitäten des Vereins (und von dem was die Leute auf meinen Installation sprechen) zurückbleiben soll:

Es wird im Dezember in Zusammenarbeit mit einer 10. Klasse von Frau Renate Haimerl Brosch (neuer Kunstverein) ein Adventskalender am Brunnenentstehen. Zwei der beleuchteten Kisten, die hinter den Klappen mit der Aufschrift "BILDUNG UND ZWAR

UMSONST" erscheinen, kommen von der Besetzten Fh, wo man eigens eine AG Adventskalender gegründet hat. Es gibt ein Adventsrahmenprogramm..... mit wechselnder Klappenbeschriftung und verschiedenen Akts.

Studenten von der bwestzten Uni Regensburg werden Arschabdrücke abgeben und wenn der Platz unter der Skatebank an der Nordseite des Brunenns nicht reicht wird er temporär um das schwarze Fließenband unter dem Schaufenster erweitert.

Ich halte orträge an der Besetzten Uni und Fh.

Anfang nächsten Jahres beginne ich mit der Aktion "MW sucht den Superburger".

Es gibt einen zweiten Advent und hinter den beschrifteten Klappen auf der Südseite des Brunnendeckels werden verschiedene (vielleicht grüne) Hamburgerpersönlichkeiten, gemodert von Nürnberger Studenten, vorgestellt: Der Kingburger mit entsprechenden Eigenschaften uvm.. Für die besten zwei Burger wird der Burgerpreis verliehen, gesponsort von mir, weil der Staat in Zukunft nochweniger Kohle haben wird... Begleitend gibt es ebenfalls auf Super RTL Niveau eine Talentshow: verschiedene passende Bands werden auftreten z.B. Science aus Neumarkt.

Als Zeichenübung schlage ich vor in meinem Holzkopierapparat das MäciM so verbogen zu zeichnen, das es aussieht wie ein Hackenkreuz - garnicht so einfach!

Ein Kunstleistungskurs von Dr Reiner Schmidtkunz wird sich darum bemühen seinen Bilder im Mäc Donalds auszustellen und im Gegenzug werden Bilder von Kotzev vielleicht im Parkhotel gegenüber zu sehen sein. (Sie kennen Kotzev? Nicht möglich, denn er existiert nicht, aber es gibt Malanleitungen von der Mc Donalds Kunstbeschaffungsgesellschaft. Garnicht so eibfnach! die Technik muß man beherrschen!) Kotzev wird natürlich zur Vernissage erscheinen.

So und dann wären wir schon bei den Werbeaktionen, Medieninstallationen und den Filmvorführungen im Vorfeld der Kurzfilmwoche.

Ich wäre euch dankbar,

wenn einen Zusammenarbeit wie beschrieben zustande käme, denn eine solche wäre sehr hilfreich für mein Projekt und würde es mir auch erleichtern an Sponsorengeleder zu gelangen.

Falls es nicht klappt mach ich halt selbst eine Woche mit vielen anderen.

Pfingsten dann: Zigeunerlager und vorher gibts was zum Essen: Froschschenkel!

Beste Grüße

euer

Jakob Friedl

